

Boris Johnson demontiert die Konsens-Demokratie, inszeniert von Dominic McKenzie Cummings

Roland Keller/Herausgeber



Das Benehmen des britischen Premierministers Boris Johnson ist würdelos und schädlich für den bewährten Britischen Parlamentarismus. Man kann ja provokativ sein und sich etwas randständig, schrullig benehmen, aber was Johnson zur Zeit betreibt, ist antidemokratisch und spaltet die Gesellschaft von links bis rechts.

Sein maliziös wirkender Kollege Jacob Rees-Mogg, wohl der einzige horizontal arbeitende Parlamentarier, sendet eine klare Botschaft: „ich verachte die Demokratie und Parlament“.

Am Vormittag des 28. August 2019 reiste Jacob Rees-Mogg nach Schloss Balmoral in Schottland, um Königin Elisabeth II., im Auftrag von Boris Johnson, um ihre Zustimmung zur Suspendierung (Prorogation) des britischen Parlaments zu bitten.

Mit der Abstimmung über vorgezogene Neuwahlen wurde das britische Parlament, unter Protest der Opposition, in eine fünfwöchige Zwangspause geschickt. Während der Zeremonie im Unterhaus hielten oppositionelle Abgeordnete Schilder mit der Aufschrift:

«Zum Schweigen gebracht» hoch und riefen «Schämt euch!»

Die graue Fledermaus

Im Hintergrund, der Vampir aller parlamentarischen Gifte, **Dominic McKenzie Cummings**. Er ist der wahre Strippenzieher, dessen Ungeist nahezu unsichtbar durch Westminster flattert.

Seine Werke hatte er schon im Kabinett Cameron in die Gehirne der Tories gepflanzt. Cummings war nie Mitglied einer politischen Partei.

2002 wurde Cummings als Strategiedirektor für den damaligen konservativen Führer Iain Duncan Smith abgeworben. Nach den Parlamentswahlen 2010 ernannte der damalige Bildungsminister **Michael Gove**, Cummings zu seinem Stabschef.

Im Jahr 2013 beschwerten sich immer mehr Beamte des Bildungsministeriums beim „Independent“ über eine „**us-and-them, aggressive, intimidating culture**“, die von Cummings und Gove geschaffen wurde.

Cummings und Michael Gove! Eine brisante Mischung demagogischer Figuren.

Dominic Cummings leitete die Aktion „**Vote Leave**“, dem EU-Mitgliedschaftsreferendum, das den Brexit einleiten sollte.

McKenzie Cummings ist alles recht, auch eine Lüge.

„We send the EU £350 million a week – let’s fund our NHS instead“, liess er an den Bussen anbringen. Diese Aussage war völlig falsch, wirkte aber und bedeutete Einfluss auf das Ergebnis der Abstimmung.

Am 27. Juli 2019 löste Boris Johnson Theresa May ab und wurde neuer Premierminister. Im Windschatten des wirren Boris:

Dominic McKenzie Cummings, Stratege und Berater im Kabinett Boris Johnson.

Sanft und eindringlich flötete Cummings weiteres Gift in die Ganglien Johnsons:

«Ich werde nicht um eine weitere Verschiebung bitten», sagte Johnson am Montagabend im Unterhaus – «hoffentlich mit einem Abkommen, nötigenfalls aber ohne».

Das Parlament liess sich nicht alles gefallen.

Das Gesetz gegen den No-Deal-Brexit ist derweil am Montag in Kraft getreten.

In der Nacht zum Dienstag votierten lediglich **293** Abgeordnete dagegen. **434** Abgeordnete stimmten dafür.

Neuwahlen vor dem geplanten Brexit-Datum am 31. Oktober sind damit obsolet.

Dies alles mindert das Chaos und den undemokratischen Weg Johnsons nicht.

Hintergründe: hat Cummings einen Auftrag?

Es gibt auffällige Massenbewegungen, die zur Zeit im Gange sind. Sozialisten wechseln zu Liberalen, Grüne werden zu Kriegsförderern und plötzlich wird aus einer, in der Praxis unbewiesenen, Theorie die CO2-Religion. Immer kuriosere Politiker betreten das Polittheater und veranstalten „Political Management by Chaos“.

Was haben Boris Johnson und Donald Trump gemeinsam?

Sie sind unberechenbar und wechseln laufend Regierungs- und Parteimitglieder aus. Integriert im ganzen Wirrwarr:

Die Approximativ-Wahrheiten, genannt Näherungstatsachen.

In der Politik und in hohen Wirtschaftskreisen sind Lüge und Kulissenstrategie die Normalität und eher Werkzeuge des realen Hintergrundgeschäftes.

Die Strategie ist klar:

Unsicherheit schaffen. Berechenbarkeit wird abgeschafft.

Die Verlässlichkeit, ein wichtiger Pfeiler in der Demokratie, bricht weg.

Ich behaupte: eine Reihe Globalisierer (nicht nur Westliche), Politiker, IS, Taliban, Mafia und christliche Kirchenkreise, ziehen an einem Strick.

Dies wird auch klar, wenn man die verbalen Angriffe auf das erfolgreiche und relativ stabile China und Russland wirft.

China und Russland vermitteln, trotz ihrer demokratischen Defizite, Sicherheit und Stabilität.

Das will der Westen demontieren.

Das militärische Vorgehen des Westens oder besser der USA, Grossbritanniens und Frankreichs im Nahen Osten ist Beweis genug.

Von Libyen bis Kabul herrschen Chaos, Unsicherheit und Waffen/Drogen und Gewalt. Die Städte sind zum Teil derart zerstört, dass sie kaum mehr bewohnbar sind.

Dies bewegt riesige Flüchtlingsströme in alle Welt. Gewaltige Waffengeschäfte, Volkszerstörung und Umvolkungen sind das Megageschäftsmodell.

Was hat Dominic Mckenzie Cummings damit zu tun?

Er scheint der Grossinquisitor, der „Reformer“ zu sein. Es gehört zu den weltweit agierenden Beratern, eitel, gewissenlos und superpragmatisch. Diese Leute haben ein Ziel, welches sie mit allen Mitteln verfolgen.

Sie nutzen die Mafia genauso wie den IS, Taliban und die Kirche.

Auch der jesuitische Papst, der Pontifex Maximus (der grosse Brückenbauer - ehemals der Titel römischer Kaiser), **Jorge Mario Kardinal Bergoglio SJ** mit dem **Papstnamen Franziskus**, gehört in die gleiche Sparte.

Dabei geht es um „Reformen“, welche nicht sofort greifen müssen, sondern langsam und stufenweise ihre Wirkung zur Entfaltung bringen sollen.

Die Perspektiven sind auf die Zukunft ausgerichtet.

Das bedeutet nichts weniger, als die schrittweise Abschaffung der Katholischen Kirche in ihrer bisherigen Form. D.h., ihre bisher in Stein gemeißelte Theologie wird durch den neuen Jesuitenpapst gerade radikal „reformiert“.

Was will er reformieren?

Das Credo der „Reformer“ heisst: „Alles Alte muss weg!“

Der Ersatz ist zwar der Inhalt, aber der „alte Wein“ kommt nicht in hölzernen Fässern unter das Volk, sondern in intransparenten Plastikschräuchen!

Wer ist an Cummings Person und Tätigkeit interessiert?

Beim „Vote Leave“, kam der Einsatz von Datenanalyse zum Einsatz. Hier zeigte sich Cummings Genialität. Das Data-Mining-Unternehmen „**Cambridge Analytica**“, mit Verbindungen zum kanadischen Digitalunternehmen „**AggregatIQ**“, hatte für das „Vote Leave“ **40 Prozent** seines Kampagnenbudgets ausgegeben.

Wer bezahlte letztlich im Hintergrund die Rechnungen?

Kollege im Geiste: Jacob William Rees-Mogg

Rees-Mogg ist „**Leader of the House of Commons und Lord President of the Council**“ und gehört einer ultrakonservativen Parlamentariergruppe an. Rees-Mogg steht dem katholischen Traditionalismus nahe und ist erklärter Anhänger der „alten Messe“ im Tridentinischen Ritus.

Er war massgeblicher Förderer für das EU-Mitgliedschaftsreferendum im Jahr 2016. Als flammender Wahlkampfredner warb er mit Erfolg für den Austritt des UK und zog immer große Zuhörermengen an.

Ein vielsagendes Beispiel einer seiner ersten Amtshandlungen war die Verordnung eines neuen Stil-Katalogs für die Mitarbeiter seines Büros, nach dem künftig bestimmte Worte nicht mehr zu benutzen seien.

Dazu zählen unter anderem Wörter wie:

got, due to, unacceptable, equal, hopefully, disappointment.

Männliche Parlamentsmitglieder, die nicht Mitglieder des Privy Council sind,

sollen künftig als «**Esquire**» angesprochen werden, außerdem soll das anglo-amerikanische Maßsystem (imperial units) anstelle des metrischen Einheitsystems verwendet werden.

Also reine sinnentleerte Oberflächenpolitiken ohne Inhalte.

Ein Neokonservativismus als Fassade, um das Anglo-Amerikanische Reich vor dem endgültigen Untergang zu retten?

Oder geht es um etwas ganz anderes? Was man offen kommuniziert, muss ja nicht automatisch das sein, was man in Wirklichkeit durchsetzen will.

Es scheint, dass Cummings die Gefahr durch China und Russland in Bezug auf Europa-EU und das alte angelsächsische Transatlantische Weltimperium USA und Vereinigtes Königreich bestens begriffen hat.

Besser jedenfalls, als seine machtpolitisch, geostrategisch offensichtlich nicht besonders logisch agierenden Chefs.

China ist dabei, die Hochfinanz des „Westlichen Imperiums“ über einen neu gebildeten Goldstandard in die Hände zu bekommen.

Russland, nahezu schuldenfrei, ist es gelungen, den westlichen Militärisch-Industriellen Komplex, technisch zu überflügeln, der das zusammenkrachende kapitalistische Kreditsystem noch gerade so am Laufen gehalten hat.

Die EU, UK und USA sehen im Grunde zitternd der neuen «Seidenstrasse» entgegen. Das ist das wirkliche Problem.

Cummings versucht, das transatlantische Weltimperium USA und Vereinigtes Königreich zu einer gemeinsamen Wirtschaftsmacht mitaufzubauen, um dem drohenden Crash zu entgehen und eine Dritte Kraft zu bilden.

Grossbritannien wird, wenn es überleben will, eine Freihandelszone oder eine Niedrigzinsnation aufbauen.

Da stört das alte parlamentarische System.

Hier ist Cummings-Grossinquisitor in seinem Element.

Der einflussreichste Spin Doctor des Vereinigten Königreichs Cummings, hat sich still und leise verbissen in den Institutionen festgesetzt.

Seine Vorliebe für bewährte Strategien zeigt sich bei der Vorliebe für den chinesischen General Sun Tzu (544-496 vor Christus). Sun Tzus Schriften handeln vor allem von psychologischer Kriegsführung.

Cummings denkt ausschliesslich in kriegerischen Kategorien.

Allerdings hatten er und Boris Johnson strategisch einen Fehler begangen: Sie haben nicht damit gerechnet, dass 22 altgediente Torys,

inklusive Boris's Bruder Joseph Johnson, sich aus dem BREXIT-Chaos ausklinkten.

Die EU-Diplomaten reiben sich insgeheim die Hände über die heftigen innerbritischen Auseinandersetzungen. Was kann die EU dazu „betragen“, dass das Vereinigte Königreich wieder zur politischen Stabilität findet - zu Gunsten der EU natürlich?!

Mit dem Slogan „**Das Volk gegen das Parlament**“ hatten sich Cummings und Johnson verzoggt.

Es könnte gut sein, dass die graue Fledermaus Cummings im Dunkel der Geschichte verschwindet.

Oder gehört dies zur Strategie seiner Hintermänner:

Demontage der Einheit von Volk und Parlament. Demontage der Elite im Parlament.

Alles Alte muss weg!